Berliner Montagspost

unabhängig – für Frieden, Freiheit und Gerechtigkeit – 23. März

Nr. 6/15

Proklamation nach einem Jahr Friedensmahnwache

von N. Voß

Ihr Lieben! Ihr eigenartigen, einzigartiger Menschen!
Wir werden nämlich von den Anderen, die das noch nicht erkannt haben, was uns inzwischen zur Grundlage geworden ist, die Welt überhaupt verstehen zu können, als EIGENARTIG beschrieben.
Dass wir alle EINZIGARTIG sind, hat allerdings positive und negative Facetten:
Wir werden nie mit der Masse schwimmen, wir alle hinterfragen ständig, wir lassen uns nicht weiter verarschen.
– Weder von den Banken
– noch von der Politik
– noch von den Medien.
Doch was nützt es, wenn 50 Menschen vor dem Brandenburger Tor stehen, mit denen das nicht möglich ist ? Oder auf dem Potsdamer Platz? Oder an 100 verschiedenen Orten in Deutschland, in Europa, weltweit?
Ihr alle wisst, dass die Monopolisierung auf der Welt ein kaum erwartetes Tempo aufgenommen hat. Die Firmen, die das betreiben, sind gut aufgestellt, wie man sagt. Sie haben an ALLES gedacht, sich den Kuchen (die Erde, das Geld, die Macht) nicht teilen zu müssen. Sie haben ein System aufgebaut, was in sich funktioniert! Und zwar gut!
Nicht zum Wohle der Menschheit, nicht zum Wohl des Planeten.
Aber: zur Wahrung ihrer eigenen Interessen: GELD UND MACHT!
Wir wollen und müssen etwas tun – für unsere Kinder und Enkel – für die nächsten Generationen, für das Überleben der Menschheit.
Wir haben nur eine Chance:
Wir müssen mehr werden – man darf uns nicht mehr überhören können.
Wir müssen die Menschen, die immer noch den Medien glauben, dort "abholen", wo sie sind. Wir haben inzwischen – nach fast einem Jahr alle so viel gelernt, soviel Neues erfahren, dass wir große Zusammenhänge erkennen können.
Aber nur wir!
Unser Wissen ist sicher nicht identisch mit dem Ausgangspunkt der Mehrheit der Bevölkerung.
Das solltet ihr sehen.
Unser System bietet für die meisten Menschen ein Netz, in das sie weich fallen, wenn etwas passiert. Arbeitsplatzverlust – nicht mehr von der Arbeit leben können.
BEFRISTETE STELLEN, TEILZEITJOBS, AUSHILFSKRÄFTE, MINIJOBS, EIN-EURO-JOBS, PRAKTIKANTEN, STELL-VERTRETENDE LEITUNGEN, JUNIOR-PROFESSUREN und, und, und ´… Die Liste ist lang.
Oder für Flüchtlinge, die aus wirtschaftlichen Gründen oder Verfolgung oder Flucht vor dem Krieg bei uns gestrandet sind.
Sie alle fallen wie in Watte. Alle, die nicht weich fallen, werden ausgegrenzt. (Es ist ja so leicht ein Feindbild aufzubauen.)
Der Underdog wird NUR geschaffen, damit wir nicht nach oben schauen!
Das hat Methode. Wir alle müssen lernen, das Wesentliche zu erkennen:
Nur wenn wir nach oben schauen würden, uns nicht mit der Abarbeitung von Feindbildern in unserer Ebene ablenken ließen, könnten wir etwas verändern!
Deshalb:
Konzentriert Euch auf wenige Ziele.
Lassen wir uns untereinander nicht spalten.
Unsere Ziele bleiben:
FRIEDEN, FREIHEIT UND GERECHTIGKEIT
für alle Menschen
weltweit – global
Für ein gerechtes und nachhaltiges Geldsystem!
Für die Umsetzung der UN-Menschenrechts-Charta!
Gegen Gewalt und Krieg als Mittel der Politik.
Und jetzt komme ich wieder zum Ausgangspunkt zurück:
Seid nicht einzigartig – seid Schwarm!

Unsere Bundeswehr - Karrierechancen

von J. Möbius

Die Bundeswehr gehört zu den größten Arbeitgebern in unserem Land. Unsere Verteidigungs- (Kriegs-) ministerin Ursula von der Leyen wirbt für den Beruf des Soldaten. Seit Dezember 2002 wissen wir, dass wir unsere Demokratie auch in fremden Ländern mit der Waffe in der Hand verteidigen müssen.[1] Früher nannte man den Einsatz fremden Militärs im Ausland noch Krieg. Eine heftige Diskussion entbrannte in Deutschland darüber ob es sich bei dem Afghanistaneinsatz um einen Kriegseinsatz unserer Armee handelt. Der Ausgang dürfte jedem bekannt sein. Denken wir an die gewaltigen Worte unseres Bundespräsidenten auf der Münchner Sicherheitskonferenz im Januar 2014.
Spätestens ab da erkennt man welche Rolle Deutschland künftig einnehmen soll. Dafür muss die Bundeswehr fit gemacht werden. Mit Hochdruck ist man bemüht Menschen für den Einsatz an der Waffe zu begeistern. Die Werbung hierfür überlässt man Profis. Eine Werbeagentur die unter anderem Reklameaktionen für die AOK, Brillux, DRK, Biolectra und die FDP Hamburg erarbeitet hat setzt auch die Bundeswehr in Szene.[2] Was uns so manche Werbebotschaft so alles vortäuscht ist uns hinlänglich bekannt! Hinter den bunten Bildern verbirgt sich der Tod. Willkommen im Club! Wer sich ködern lässt und seine dreimonatige Grundausbildung absolviert hat gehört zum festen Bestandteil dieser "Verteidigungsarmee".[3] Er wird und er muss, wenn es politisch verlangt wird auch gegen das Völkerrecht in den Krieg ziehen. Jeder einzelne ist seinem Gewissen verpflichtet. Welcher Sinn soll darin liegen sich einen Arbeitgeber zu suchen, der seine Mitarbeiter in Kriegen einsetzt die gegen das Menschenrecht und das Völkerrecht verstoßen? Hinter den tollen Werbeversprechen gehört eigentlich ein Warnhinweis wie, *fragen sie ihren Arzt oder Apotheker* oder *Militärdienst kann tödlich sein sie schaden sich und ihre Mitmenschen*. Die Menschen sind doch so einfach zu blenden und zu verführen. Das weiß auch die Bundeswehr. Mit 693 Werbeveranstaltungen, 105 Auftritten ihrer Musikkorps und 22 Zeremonien wie Zapfenstreiche und Gelöbnissen sind sie übers Jahr auf Seelenfang. Die Zielgruppe der geschniegelten Uniformträger sind Schüler und Erwerbslose! Offensichtlich halten sie gerade diese Menschen für leichte Beute. Karrierechance: Tod? 104 Kameraden sind bei ihren Einsätzen zu Tode gekommen. 1697 leiden an einer posttraumatischen Belastungsstörung. Die Dunkelziffer dürfte deutlich höher liegen. Und Kameraden die erst nach ihrem Dienstaustritt erkranken werden in der Statistik nicht erfasst. Hinzu kommen noch die Kameraden die an Angst- und Suchterkrankungen leiden.[4] An alle die sich mit dem Ge-

Fortsetzung auf Seite 2

Termine

Berliner Mahnwache
für den ersten Weltfrieden
30.3., 6.4., 13.4. & 20.4.
Potsdamer Platz

immer Montags 18-21 Uhr

Ostermärsche
Bundesweit
3.4. - 6.4.
friedenswinter.de/ostermarsch/

Büchel 65
65 Tage gewaltfreie Blokade
26.3. bis 29.5.
Fliegerhorst Büchel

G7 mach' Frieden!
14.4. – 14 - 22 Uhr
Parkplatz vor den Mediadocks /
Willy-Brandt-Allee
Lübeck

Solidarität mit Griechenland - überall in Europa, nur nicht in den deutschen Massenmedien

von G. Redecke

Dieser Tage ist Griechenland und deren Finanzhilfe in vieler Munde. Was aber tatsächlich jenseits der finanzpolitischen Ereignisse auf EU-Ebene geschah und berichtet wurde, soll beispielhaft beleuchtet werden: So gab es am Sonntag, den 15. Februar massive Solidaritäts-Demonstrationen für Griechenland und die Regierungspolitik der Syriza-Partei in über 30 Städten hauptsächlich in Europa, aber auch in Australien (Sydney) und in den USA. Berichterstattung hierzu - Fehlanzeige in deutschen Medien! Dennoch konnte sich darüber informieren, wer zumindest des Englischen mächtig ist und beispielsweise auf Twitter unter den Hashtags #Greeksolidarity; #LetGreeceBreathe; #15fgr; #WeAreAllGreeks; #StopMerkel; #antiausterity; #StandwithGreece nachschaute. Auf Twitter finden sich zahlreiche Fotos und auf Youtube Redebeiträge der einzelnen Kundgebungen. Die Solidarität mit Griechenland drückte sich nicht nur auf dem Syntagma-Platz in Athen, sondern auch auf dem Trafalgar Square in London, in Amsterdam, in vielen Orten Portugals (Lissabon, Porto, Braga), Großbritanniens (Edinburgh, Cambridge, Nottingham), in Brüssel, Helsinki, Kopenhagen, Lausanne, Luxemburg Stadt, Paris, Stockholm, Wien, Nicosia (Zypern), Neapel, Riga, Madrid und Berlin aus. In Rom eskalierte die Demonstration vor dem EU Gebäude durch Rauchbomben ein wenig. Vorsichtig geschätzt waren alles in allem etwa mindestens 50.000 bis 60.000 Menschen aus Solidarität mit der griechischen Regierungspolitik auf ihren jeweiligen Straßen. Suchte man hierzu in deutschen Medien nach Berichterstattung, wurde man bitter enttäuscht. Natürlich war das beherrschende Thema dieses Wahlsonntages die Hamburg-Wahl, dicht gefolgt von diversen Terror-Nachrichten. Eine erste und einzige Erwähnung in Fernsehnachrichten fand sich um 23.35 Uhr in den 'ARD-Tagesthemen' in folgenden vier Sätzen (Die einzige Agentur-Meldung - von der dpa - hatte übrigens einen ähnlichen Wortlaut):

"In der griechischen Hauptstadt Athen und in Thessaloniki haben zehntausende Menschen gegen die Sparpolitik demonstriert. Anlass der Proteste ist das Treffen der Finanzminister der Eurozone morgen in Brüssel. Sie wollen einen Kompromiss im Schuldenstreit mit Griechenland suchen. Die neue griechische Regierung unter Ministerpräsident Tsipras fordert eine deutliche Lockerung der Sparauflagen."

Russia Today / 'Ruptly tv' zeigte unkommentierte Videosequenzen die Demonstrationen in Athen und Rom. Für Australien gab es ausführlichere Berichterstattung bei www.greenleft.org. Dort war die Rede von *"thousand of demonstrants all over Europe"*. Einzelne prominente Demonstrationsteilnehmer wie beispielsweise der Vorsitzende der 'Parti de gauche' Jean-Luc Melenchon (in Paris) verbreiteten kurze Pressemeldungen auf ihren Homepages.

Fazit: Wer nicht über die Ressourcen Internet, Fremdsprachenkenntnisse und Zeit für Recherche verfügt, scheint keine Chance mehr zu haben, sich einen fundierten politischen Überblick zu verschaffen, der es erlaubt, sich auf Basis von Fakten eine eigene Meinung zu bilden. Dies jedoch ist eine wichtige Voraussetzung der politischen Teilhabe in unserem Land. Das Versagen insbesondere der Leitmedien setzt dies leichtfertig aufs Spiel.

Fortsetzung von Seite 1

danken beschäftigen sich dieser Truppe anzuschließen, empfiehlt sich vorher mit der Bundespsychotherapeutenkammer und der Deutschen Kriegsopferfürsorge Kontakt aufzunehmen. Zur Entscheidungsfindung kann auch der Roman, "Im Westen nichts Neues", von Erich Maria Remarque und die Interviews von Ken FM mit dem Friedensforscher Dr. Daniele Ganser auf YouTube dienen. Augen auf bei der Berufswahl!



PTBS
Posttraumatische Belastungsstörung [5]

Interessenskonflikte

(2. Teil) von M. Klimke

Ein weiterer wesentlicher Faktor im Ukraine-Konflikt sind aber auch die rieseigen Agrarflächen und die Schiefergaslagerstätten. Und hier kommen die Interessen amerikanischer Konzerne und der US-Regierung ins Spiel.
Nachdem die Übernahme der Krim, nach dem Putch in Kiev, durch eine amerikanische Flotte (die bereits im Schwarzen Meer anwesend war) fehlgeschlagen war, konnten sich Monsanto & Co jedoch mehr als die Hälfte der 32 Mio. Ha. Agrarfläche unter den Nagel reißen. Und das mit Hilfe von EU-Subventionen und des Privatisierungsdiktats des IWF.
Was die Gasvorkommen angeht so fällt auf, dass Hunter Biden, Sohn des US-Vizepräsidenten Joe Biden, in den Vorstand des privaten und größten ukrainischen Gasproduzenten Burisma Holdings gewählt wurde. Auch sitzen Alan Apter (vormals Merrill Lynch und Morgan Stanley) und der ehemalige Präsident Polens, Aleksander Kwasniewski, für Burisma im Vorstand. Ist das alles nur Zufall? [6]

Alle sagten:
Das geht nicht!
Dann kam einer, der wusste das nicht
und hat's gemacht.

Goran Kikic

Quellen: [1] Pressekonferenz - Verteidigungsminister Peter Struck im Dez. 2002 [2] Von Mannstein Werbeagentur [3] Bundeswehr-Karriere.de [4] aerztezeitung.de vom 18.07.2013 Die kranke Soldatenpsyche unverstanden und nicht betreut [5] www.youtube.com/watch?v=nGVvFo9KFFw [6] www.youtube.com/watch?v=D2qmmvjkLmY www.internetz-zeitung.eu/index.php/3068-mio-ha-agrarflächen-in-der-ukraine-werden-von-westlichen-multis-aufgekauft – www.heise.de/tp/artikel/41/41805/1.html

Die Berliner Montagspost bitte mindestens 3x kopieren und von Hand zu Hand weitergeben!

Impressum:
Die Berliner Montagspost ist ein Organ der Berliner Montagsmahnwache und Ihrer Teilnehmer. Ihre Artikel erhält sie von Ihrer Leserschaft. Sie erscheint jeden zweiten Montag und es bestehen keinerlei kommerzielle Absichten.

Verantwortlich für den Inhalt:
Jeder Schreiber, Zeuge oder Verfasser, sowie jeder, der eine Quelle angibt, ist nur für sich selbst verantwortlich. Berliner Montagspost-Inhalte spiegeln nicht unbedingt die Sichtweise der Redaktion wieder.
Redaktion:
Martin Klimke, Berlin

www.mahnwachen.info www.kenfm.de www.wearechange.org www.free21.org www.rtdeutsch.com www.rt.com www.n23.tv
www.kulturstudio.wordpress.com www.weltnetz.tv www.nachdenkseiten.de www.ossietzky.net www.hinter-den-schlagzeilen.de www.wakenews.net